



Nr. 5 / Köln, 1. Juni 2012

Wachstum an CO₂-Märkten trotz anhaltender Ungewissheit



Hohe Beteiligung an CARBON EXPO – Market Player suchen Antworten

2.500 Besucher und Medienvertretern aus 95 Ländern – so lautete die erfolgreiche Bilanz der 9. CARBON EXPO in Köln. Vor allem der private Sektor stellte auf der alljährlich stattfindenden Messe sein kontinuierliches Engagement für den Emissionshandel unter Beweis. Trotz Turbulenzen an den Finanzmärkten, knapper öffentlicher Mittel und Ungewissheit am CO₂-Markt verzeichnete die weltweit führende Wissens- und Handelsmesse für den Emissionsmarkt erneut eine hohe Beteiligung. Die Veranstalter – die Weltbank, die International Emissions Trading Association (IETA) und Koelnmesse – würdigten das Vertrauen der Teilnehmer und kündigten eine Fortführung der Messe für 2013 in Barcelona bzw. 2014 in Köln an.

„Diese Veranstaltung ist ein absolutes Muss für alle, die sich über die neuesten Ideen und jüngsten Trends an den CO₂-Märkten und im Bereich der Klimafinanzierung informieren möchten. Die Zukunft ist nach wie vor ungewiss, und die Zeiten mögen für Projektentwickler nicht gerade rosig sein. Aktuelle Entwicklungen könnten sich negativ auf Investitionsströme und Rückflüsse aus Investitionen auswirken. Dennoch ist und bleibt die Carbon Expo die beste Wissensplattform für Stakeholder am CO₂-Markt“, so das gemeinsame Statement von Joëlle Chassard, Manager der Carbon Finance Unit bei der Weltbank, Dirk Forrister, Präsident und CEO der IETA, und Dr. Christian Glasmacher, Geschäftsbereichsleiter der Koelnmesse GmbH.

CARBON EXPO
Köln, 30th May -1st June
2012

Press contact:
Volker De Cloedt
Telephone:
+ 49 221 821-2960
Telefax:
+ 49 221 821-3285
E- Mail:
v.decloedt@koelnmesse.de

Für den CO₂-Markt ist die Messe nach wie vor eine der wichtigsten Veranstaltungen, um Kontakte zu knüpfen und Wissen und Erfahrungen auszutauschen. 199 Aussteller aus 67 Ländern, darunter Privatunternehmen, Dienstleister und Regierungsvertreter aus Entwicklungsländern, nahmen an der CARBON EXPO teil. Über 2.500 Interessierte besuchten Plenarsitzungen, Workshops und mehr als 40 Side Events zu verschiedensten Themen. Diskutiert wurde u. a. über die Herausforderungen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, Reformen des Clean Development Mechanism (CDM) und neue Marktmechanismen.

Während der Eröffnung der Carbon Expo am 30. Mai ging Christiana Figueres, Executive Secretary der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), vor zahlreichenden Anwesenden auf den dringenden Handlungsbedarf ein.

„Trotz der internationalen Finanzkrise, die nun ins vierte Jahr geht, arbeiten Regierungen mit Hochdruck an der schrittweisen Weiterentwicklung der Klimaordnung hin zu dem Ziel, das uns allen bekannt ist“, betonte Figueres. „Sie sind so beharrlich, weil sie, und wir, alle wissen, dass wir keine andere Wahl haben.“

Figueres lobte das anhaltende Engagement der Teilnehmer am CO₂-Markt. *„Marktteilnehmer dürfen heute keine schwache Nerven haben“, betonte sie. Aber, so ihr Motto, „nichts ist unmöglich – es ist alles eine Sache der Einstellung.“*

Die UNFCCC setzt sich für die Entwicklung von Mechanismen ein, mit denen die Defizite, die sich im ersten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls aufgetan haben, überwunden werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen im Rahmen der UNFCCC neue Marktmechanismen ermittelt werden. Vor diesem Hintergrund diskutierten Teilnehmer die frühen Stadien neuer Inlandmärkte und andere Initiativen. Es werden Kapazitäten aufgebaut und Netzwerke zwischen Schwellenländern und Industrienationen geknüpft, u. a. durch Initiativen wie die Partnership for Market Readiness (Partnerschaft für Marktreife).

Die Konferenzteilnehmer waren sich einig, dass Kompensationsmärkte und Emissionshandel trotz eines derzeit schwierigen Marktumfelds eine Zukunft haben. Diejenigen, die überleben können, werden die Früchte ernten. Es wird erwartet, dass vor allem die Marktnachfrage steigen wird. Grund dafür ist die Aufstellung eines zukünftigen Regelwerks, das eine Reihe von Möglichkeiten vorgibt, um das Problem von Treibhausgasemissionen wirksam und effizient angehen zu können. Die Bereitstellung einer Reihe von vereinfachten Instrumenten auf globaler und lokaler Ebene schafft Vertrauen und Zuversicht. Die Länder, die das vereinbarte globale Ziel von 2 Grad Celsius erreichen müssen, werden ermutigt, ehrgeizigere Zielsetzungen aufzustellen. Mittel- bis langfristig sollte dies für eine größere Markttiefe sorgen, die allen zugute kommt. Ein aufkommender Trend bei Projekten ist die Verzahnung von CO₂-Märkten mit Gemeinschaften, wobei nicht nur der Nutzen für die Gemeinschaft berücksichtigt wird, sondern auch für die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und Richtlinien gesorgt wird.

Während zahlreiche Besucher die CARBON EXPO vor allem als Informations- und Diskussionsplattform zu zukünftigen Entwicklungen am CO₂-Markt nutzten, war ein reger Handel zwischen Käufern und Verkäufern zu beobachten, die ihre Geschäfte noch vor Jahresende abschließen wollen. Dies spiegelt das Fazit des Weltmarktberichts *State and Trends of the Carbon Market* Berichts wider, der am ersten Tag der Konferenz erstmals vorgestellt wurde. 2011 wuchs der CO₂-Markt wertmäßig um insgesamt 11% auf 176 Milliarden Dollar, und das Abschlussvolumen erreichte ein neues Rekordhoch von 10,3 Milliarden Tonnen CO₂. Für den primären CDM-Markt, von dem die Entwicklungsländer direkt profitieren, bestätigte sich für den Zeitraum vor 2013 der frühere Trend zu einem zurückgehenden Transaktionsvolumen bei zertifizierten Emissionsreduktionen (Certified Emission Reductions = CERs). Gleichzeitig stieg das Volumen von zertifizierten Emissionsreduktionen für den Primärmarkt nach 2012 an. Für die neuen Verträge wurden jedoch variable Preise und verschärfte vertragliche Auflagen vereinbart. Dies spiegelt nicht nur das Risiko eines Überangebots von CERs wider, sondern auch die Ungewißheit darüber, ob mangelnde Regierungsmaßnahmen innerhalb des UNFCCC-Prozesses zu einer hohen Nachfrage führen könnten.

Die Veranstalter gaben zudem bekannt, dass die CARBON EXPO wie bisher abwechselnd in Barcelona und Köln stattfinden wird. Im nächsten Jahr wird

turnusmäßig Spanien Veranstaltungsland sein, bevor die Messe 2014 ihre Pforten wieder in Deutschland öffnet.

CARBON EXPO 2012 in Zahlen

199 Aussteller aus 67 Ländern präsentierten ihr Angebot auf der diesjährigen CARBON EXPO auf einer Bruttoausstellungsfläche von 7.600 m². Die Auslandsbeteiligung betrug 87%. Rund 2.500 Interessierte aus 95 Ländern besuchten die CARBON EXPO 2012; auch hier war mit einer Auslandsbeteiligung von rund 84% eine hohe Internationalität zu verzeichnen*. 2014 wird die CARBON EXPO wieder auf dem Gelände der Koelnmesse stattfinden.

* Sämtliche Angaben sind nach den Richtlinien der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) berechnet und unterliegen einer Prüfung durch einen zertifizierten Wirtschaftsprüfer. (www.fkm.de).

Weitere Informationen über die Messe und den Kongress (einschließlich Fotos und Informationen zu Mediendiensten) erhalten Sie im Internet (www.carbonexpo.com) in der Rubrik „Press“ oder unter der Rufnummer +49 (0)221 821-2960. Faxanfragen richten Sie bitte an +49 (0)221 821-3285.

Pressekontakt Weltbank:

Isabel Hagbrink, ihagbrink@worldbank.org

Weitere Informationen über die Carbon Finance Unit der Weltbank finden Sie unter www.carbonfinance.org

Pressekontakt International Emissions Trading Association (IETA):

Cedric Ammann, ammann@ieta.org

Weitere Informationen zur IETA unter www.ieta.org.

Kontakt für Informationen über die Koelnmesse:

CARBON EXPO Presseteam

Messeplatz 1

50679 Köln